

Silberbecher

Informationsschrift der Bürgergesellschaft Bern

Nr. 10/Oktober 2017



Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3	Einladung zum Zibelemärit	Seite 13
Jungburgeranlass Degustation	Seite 4	Ein Stipendiumsempfänger berichtet	Seite 14
108. Kinderfest - Highlights	Seite 5	Die Ehrenformation der Bürgergemeinde	Seite 16
Information, Rundgang, Zusammensein	Seite 6	Grenzenlose Wildnis - Tiere auf Wanderung	Seite 18
Margaux Burkhardt im Portrait	Seite 8	Vorgesetztenbott	Seite 20
Anlässe der Bürgergesellschaft 2017	Seite 10	Anlässe der Bürgergesellschaft 2018	Seite 22
Einladung zum Grossen Herbstbott	Seite 11		
Einladung zum Surchabisabend	Seite 12		

Editorial

Liebe Gesellschaftsangehörige
Werte Leserinnen und Leser

Die schönen, warmen und teils heissen Monate sind vorbei. Der Sommer 2017 wird als einer der wärmsten in die Geschichte eingehen. Ich hoffe, Sie haben die schönen Tage geniessen können.

Die Sommerzeit ist jeweils bezüglich der Gesellschaftsaktivitäten, aber auch hinsichtlich der organisatorischen Tätigkeit, eher eine ruhigere Phase. Eine gute Gelegenheit für mich auf die ersten Monate meines Obmannamtes zurück zu blicken.

Ich darf feststellen, dass ich eine interessante, bereichernde und lehrreiche Zeit hinter mir habe. Die verschiedenen Anlässe im ersten Halbjahr wurden rege besucht und auch der Gesellschaftsbetrieb funktioniert einwandfrei. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Mitgliedern im Vorgesetztenbott bedanken. Sämtliche Mitglieder erfüllen die anstehenden Arbeiten und Aufgaben mit grossem Einsatz und unterstützen sich gegenseitig. Es ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit,

sich freiwillig und unentgeltlich zu engagieren. Wir erleben in den letzten Dekaden einen merklichen Wertewandel. Eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen ist nicht mehr so gefragt wie früher. Der Fitnessclub ist heute attraktiver als die Tätigkeit im Turnverein. Viele Einwohnergemeinden haben mangels Kandidaten Mühe, ihre Behörden zu besetzen. Das gemeinsame Handeln im Team wird immer häufiger von den individuellen Tätigkeiten oder Freizeitaktivitäten verdrängt, mit der Folge, dass das Leben viel anonym wird und in gesellschaftlicher Hinsicht zusehends verarmt. Das Miteinander weicht dem Nebeneinander. Es ist daher schön zu sehen, wie die Bürgergemeinde und die Gesellschaften / Zünfte diesen Trend nicht teilen. Es ist auf beiden Ebenen in der Regel problemlos möglich, die verschiedenen Behördenämter oder Gremien mit motivierten, geeigneten und engagierten Bürgerinnen bzw. Burgern zu besetzen. Das hängt aus meiner Sicht mit der gegenseitigen Wertschätzung zusammen, dem Respekt und dem Willen im freundschaftlichen Ton etwas gemeinsam zu erreichen. Das ist namentlich „unser“ grosser

Trumpf im Vergleich zu den Gebietskörperschaften.

Wir stehen nun mitten in den goldenen Herbsttagen und unsere verschiedenen, attraktiven Anlässe werden nun bis Ende Jahr wieder zahlreicher. Vielleicht haben Sie als nicht regelmässige Teilnehmende unserer Aktivitäten Lust, an einem Stamm, am Kinderfest, einem Damenanlass, am Surchabisabend, am Zibelmärchanlass oder am Kammerkonzert teilzunehmen. Das Jahresprogramm wird jeweils im SILBERBECHER (Seite 22) abgedruckt und sämtliche Termine sind ebenfalls auf unserer Website aufgeschaltet.

Ich wünsche ich Ihnen frohe Tage, hoffentlich bis bald und viel Vergnügen bei der Lektüre des SILBERBECHERS.



Adrian Lüthi,
Obmann der Bürgergesellschaft Bern

Jungburgeranlass Degustation

Am Freitag, 21. April 2017 fand die diesjährige Weindegustation in der Vinothèque La Passion du Vin statt. Im kleinen Rahmen verbrachten wir mit Jürg Rufener einen spannenden Abend mit vielen Wein- und kulinarischen Highlights. Wir beschäftigten uns mit den Unterschieden zwischen Schaumweinen und Champagner. Im zweiten Teil stellten wir dann den Portwein dem Sherry gegenüber - wenn man das überhaupt darf und kann?! - Nach diesem Abend würden die Jungburger/innen diese Frage bestimmt mit nein beantworten.

Besten Dank nochmals dem Team vom La Passion du Vin!

Text / Bilder: Margaux Burkhardt



108. Kinderfest - Highlights

108. Kinderfest - strahlende Gesichter und neuer Moderator

Am 13. Mai 2017 fand das traditionelle Kinderfest statt. Mit viel Charme und Witz moderierte unser Vizeobmann, Rolf Gerber, in diesem Jahr das Kinderfest. Er übergab Geschenke, dem

Abschlussjahrgang Goldvreneli und den Olympiasiegern ihre wohlverdienten Pokale. Es für alle ein wunderbarer Nachmittag mit viel Spass, Spiel und lachenden Gesichtern.

Text / Bilder: Margaux Burkhardt



Verteilung der Pokale



Hohe Konzentration bei Schiessen



Immer beliebt: die Kutschenfahrt...



... und die Hüpfburg bei den kleinen Kindern

Information, Rundgang, Zusammensein

Rückblick Damenanlass

Am 13. Juni 2017 fand der Damenanlass statt. Rund 50 Damen, darunter auch zwei Vertreterinnen der Zunftgesellschaft zum Affen trafen sich im Burgerspittel im Viererfeld. Der 50. Geburtstag des Burgerspittels war auch für uns Grund genug, den Anlass dort durchzuführen.

Herr Eduard Haeni, Direktor der beiden Burgerspittel-Standorte, erläuterte uns in einem Zeitraum von 30 Minuten die verschiedenen und vielfältigen Angebote und Aufgaben der Institution. Eines seiner wichtigsten Anliegen ist, dass sich die BewohnerInnen gut aufgehoben, sicher, akzeptiert und nicht bevormundet fühlen. Toleranz und Respekt, Würde und Anerkennung gegenüber allen ist ein sehr wichtiger Aspekt. Weiter steht den Demenz- und Alzheimerkranken Personen eine eigene geschlossene Abteilung zur Verfügung, wo sie gepflegt und umsorgt werden. Wichtig ist, dass diese Kranken nicht unbeobachtet sind und dass sie das Gebäude und sogar das Gelände nicht alleine verlassen können.

Nach umfangreichen Informationen durften wir an einem Rundgang durch den Burgerspittel teilnehmen.



Banknoten aus dem Gründungsjahr 1967

In einem Schaukasten im Parterre finden sich allerlei alte und ältere Objekte und in einem Gehege des wunderschönen Gartens tummeln sich etliche Kaninchen aller Farben und Rassen.

In einem der oberen Stockwerke des Hochhauses konnten wir eine Musterwohnung anschauen.

Beeindruckend waren die schönen, hellen und

grosszügig bemessenen Zimmer. Alle sind rollstuhlgängig und mit den modernsten Apparaturen ausgestattet. Vom obersten Stock aus genossen wir eine wunderbare Rundumsicht und Aussicht auf unsere schöne Stadt Bern mit dem Hausberg Gurten. Nach den vielen gesammelten Eindrücken waren wir hungrig und durstig. Nun freuten wir uns auf den Apéro im Zelt im Hof des Burgerspittels.



Besichtigung einer Musterwohnung mit Hr. Haeni

Nach einem regen Austausch untereinander konnten wir dann in den Speisesaal wechseln. Die Esstische waren mit wunderschönen Blumengestecken in den Farben blau, rosa und

weiss dekoriert. Diese werden übrigens im Hause selber zusammengesteckt.

Bei einem reichhaltigen Nachtessen wurde viel diskutiert, erzählt und gelacht. Es war ein interessanter Anlass und es hat allen Anwesenden, auch viele junge Damen waren zugegen, sehr gut gefallen. Am Schluss durfte jede der Damen eine Rose mit nach Hause nehmen, was noch dazu für glückliche Gesichter sorgte.



Nachtessen im Restaurant

Der schönste Dank für die Arbeit und Organisation sind für mich zufriedene und glückliche Teilnehmerinnen.

Text: Marlène Geiser

Bilder: Nicole Semadeni



Panoramasicht vom Dach des Burgerspittels im Viererfeld

Margaux Burkhardt im Portrait



Silberbecher (SB): Margaux, was ist Deine Aufgabe im Vorgesetztenbott der Bürgergesellschaft?

Margaux Burkhardt (MB): Ich organisiere das Kinderfest und die Jungburgeranlässe.

SB: Was motiviert Dich zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit?

MB: Ich organisiere sehr gerne Anlässe. Als ich damals angefragt wurde, ob ich nicht Lust hätte das Amt zu übernehmen, dachte ich, wieso nicht?! Als Kind war das Kinderfest immer ein Highlight für mich und nun kann ich die heutigen Kinder der Gesellschaft glücklich machen. Da ich auch als erwachsene Person immer wieder an Anlässen teilnehme, finde ich es schön auf ehrenamtliche Weise der Gesellschaft etwas zurückgeben zu können. Zudem ist es genau dieses Amt, welches mir am meisten Freude bereitet.

SB: Du bist junge Mutter und arbeitest in einer Kaderfunktion in Zürich. Wie bringst Du das alles unter einen Hut?

MB: Die Leitungsfunktion habe ich nach dem

Mutterschaftsurlaub abgegeben.

Zu zweit geht fast alles. An den Tagen an denen ich arbeite, sind wir super organisiert und ein gutes Zeitmanagement ist sehr wichtig. Glücklicherweise arbeiten wir heute beide oft von Bern aus, dies bringt Flexibilität in die Arbeitstage und macht vieles leichter. Zusätzlich haben wir die ganze Familie in der Nähe, die wenn immer wir sie brauchen da ist. Irgendwie geht immer alles!

SB: Du gehörst zu den jüngeren Mitgliedern des Vorgesetztenbottes. Was muss die Bürgergesellschaft tun, um auch für ihre jüngeren Gesellschaftsangehörigen attraktiv zu sein?

MB: Wichtig ist, dass sich die jüngeren Mitglieder bei Einladungen angesprochen fühlen und spüren, dass der Anlass auch für ihr Publikum ist. Mit den Jungburgeranlässen geben wir ihnen die Möglichkeit, dass sie sich mindestens zweimal im Jahr sehen und so in Kontakt bleiben. Oft wird an diesen Abenden über andere Anlässe gesprochen und so ergibt sich auch, dass sie sich noch weiterer Male sehen.

SB: Was sind Deine ersten Erinnerungen an die Bürgergesellschaft?

MB: Ganz klar das Kinderfest. Die vielen Spiele, Geschenke, leckeres Essen und alle Attraktionen rund ums Fest!

SB: Erzähle uns noch etwas von Deinen Hobbies.

MB: In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und bin am Liebsten den ganzen Tag draussen. Unter der Woche tanke ich mit Yoga neue Energie und an den Wochenenden bin ich mit meiner Familie am Liebsten in den Bergen. Zudem sind wir leidenschaftliche Biker und Skifahrer.

Auch Kurztrips und Reisen mit der Familie, zu zweit oder mit Freunden dürfen nicht zu kurz kommen.

Die Fragen stellte Patrick Semadeni.



Persönlich:

Name: Margaux Burkhardt-Bickel
Jahrgang: 1984
Zivilstand: verheiratet
Wohnort: Bern
Beruf: Betriebswirtschafterin
Sternzeichen: Waage
Hobbies: Yoga, Biken, Skifahren, Reisen

Anlässe der Bürgergesellschaft 2017

Montag, 30. Oktober 2017, ab 18.30 Uhr	Grosses Herbstbott
Donnerstag, 9. November 2017, ab 18.30 Uhr	Bowlinganlass für Jungburger
Montag, 13. November 2017, ab 18.30 Uhr	Surchabisabend
Montag, 27. November 2017, ab 17.00 Uhr	Zibelemärit uf dr Stube

Stämme 2017

Damen-Stamm

jeweils Montag ab 18.15 Uhr
23. Oktober
4. Dezember

Stubengesellen-Stamm

jeweils Donnerstag ab 18.15 Uhr
12. Oktober
14. Dezember

Die Terminliste für die Anlässe 2018 finden Sie auf Seite 22 dieser Ausgabe.

Bereits heute wünscht das Vorgesetztenbott allen Gesellschaftsangehörigen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Einladung zum Grossen Herbstbott



Montag, 30. Oktober 2017, 19.00 Uhr auf der Burgerstube, Kramgasse 14, 3. Stock
Apéro ab 18.30 Uhr, im Anschluss an das Bott wird ein Imbiss serviert.

1. Protokoll des Grossen Frühjahrsbottes vom 1. Mai 2017
2. Mutationen
Aufgrund eingegangener Anmeldungen beantragt das Vorgesetztenbott die Aufnahme folgender neuer Mitglieder:
 - Rufener Nils Noé, 1999, Bellevuestrasse 108, 3095 Spiegel, Student
 - Veltrusky Lua-Flor, 1999, Kirchbühlstrasse 50, 3672 Oberdiessbach, SchülerinAufgenommen werden nur anwesende oder entschuldigte BewerberInnen.
3. Anlässe der Gesellschaft 2018
4. Voranschlag 2018
 - 4.1 Liegenschaftsrechnung (Beilage)
 - 4.2 Gesellschaftsrechnung (Beilage)
5. Orientierung Stiftung
6. Impressionen zum Umbau präsentiert unser Hausverwalter Claudio Campanile
7. Verschiedenes

BURGERGESELLSCHAFT BERN

Für das Vorgesetztenbott

Der Obmann	Die Stubenschreiberin
Adrian Lüthi	Marlène Geiser

Zur besseren Planung des Imbisses bitten wir sie, sich mittels beiliegender Anmeldekarte oder per Mail für das Grosse Bott anzumelden.

Einladung zum Surchabisabend

an die Stubengesellen

Montag, 13. November 2017, 19.00 Uhr

auf der Burgerstube, Kramgasse 14, 3. Stock, Apéro ab 18.30 Uhr

Liebe Stubengesellen

Es ist uns ein Vergnügen, Sie zu unserem traditionellen Surchabis-Abend einzuladen und wir freuen uns dieses Jahr folgende Gäste begrüßen zu dürfen: Herr Ueli Grindat, Leiter Domänenverwaltung, Herr Gregor Masshardt, Finanzverwalter, zwei Vertreter der Zunft zu Webern und zwei Vertreter der Gesellschaft zu Kaufleuten.

Das Essen wird wie gewohnt von der Gesellschaft offeriert. Wir bitten die Stubengesellen, den persönlichen Becher mitzubringen. Der Stubenmeister erwartet gerne Ihre Anmeldung bis spätestens am **Montag, 6. November 2017** mit der Anmeldekarte (in der Mitte dieser Broschüre) oder per Mail an: stubenmeister@burgergesellschaft.ch

Mit freundlichen Grüßen

BURGERGESELLSCHAFT BERN

Der Stubenmeister
Mark Richard



Einladung zum Zibelemärit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zum traditionellen Zibelemärit uf dr Stube treffen wir uns auch dieses Jahr mit Familie und Freunden am

Montag, 27. November 2017 ab 17.00 Uhr, uf dr Stube.

Um Speis und Trank bereitstellen zu können benötigt der Stubenmeister Ihre Anmeldung sofort oder bis **spätestens 13. November 2017** mit der Antwortkarte (in der Mitte dieser Broschüre) oder per Mail an: stubenmeister@burgergesellschaft.ch.

Neben dem traditionellen Angebot von **Zibelesuppe, Bratwurst und Kartoffelsalat** können Sie dieses Jahr wiederum auch **Fondue** bestellen. Verpflegung und Getränke gehen auf eigene Kosten!

Aus organisatorischen Gründen können wir **keine persönlichen Tischreservationen** vornehmen. Bei allfälliger Platzknappheit haben angemeldete Personen den Vorrang. Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. **Die Platzzahl ist beschränkt.** Wartezeiten müssen in Kauf genommen werden.

Mit freundlichen Grüssen
BURGERGESELLSCHAFT BERN

Der Stubenmeister
Mark Richard

Ein Stipendiumsempfänger berichtet

Erfahrungsbericht von Nicolas Lips

Mitte Januar 2016 brachte mich der Flug von Zürich nach London. Dort verbrachte ich 2 intensive Monate an der EF-Sprachschule an der 74 Roupell Street. Ich lernte viele interessante Leute aus aller Welt kennen und absolvierte gegen Ende dieses Fremdsprachaufenthalts in London noch die Cambridge Advanced English-Prüfung.

Nach einem kurzen Break verliess ich England in Richtung Irland. Dublin war die nächste Destination. Nach dem grammatikalischen Teil widmete ich mich nun nur noch der mündlichen Sprache. Ich besuchte dort im Herzen Dublins die European Bartender School an der Dublin Bar Academy. Die Ausbildung dauerte einen Monat und man lernte extrem vieles über die Geschichte der verschiedenen Spirituosen und deren Herstellung. Kern dieser Ausbildung war die Zubereitung von unzähligen Cocktails.

Der Lehrplan hat im Detail folgende Module beinhaltet:

- Bar-Ausrüstung

- Service- und Bar-Techniken
- Grundlegendes Wissen über den Alkohol
- Wissen über die Spirituosen
- Praktisches Bar-Training
- Aufbereitung einer Vielzahl von Drinks und Cocktails

Da die EBS-Kurse ein hohes Ansehen unter den weltweiten Spirituosen-Marken geniessen, arbeiten Bars und beliebte Ferien-Resorts rund um den Globus gern mit den Absolventen von EBS zusammen.



Am Schluss folgte noch eine praktische Abschluss-Prüfung. Mit dem erworbenen Diplom darf ich mich nun als anerkannten Bartender in Bars bewerben. Nebst dem praktischen Kurs konnte ich gleichzeitig die erworbenen Englisch-Kenntnisse mit den Ausbildnern und meinen internationalen Kolleginnen und Kollegen anwenden.

Ich habe die Zeit in diesen zwei spannenden und pulsierenden Städten Europas in vollen Zügen genossen und kann es kaum erwarten, sie wieder zu bereisen.

Zwischenzeitlich habe ich eine Teilzeitanstellung in der Matte Brennerei in Bern und kann so einen Teil meines Studiums finanzieren.

Gerne bedanke ich mich nochmals ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung, die mir diese beiden Ausbildungen ermöglichte.

Text/Bilder: Nicolas Lips



Die Ehrenformation der Bürgergemeinde

1986, dem Jubiläumsjahr des 300-jährigen Bestehens der Reismusketen-Schützengesellschaft, wurde die burgerliche Ehrenformation ins Leben gerufen. Gegründet wurde sie mit dem Zweck, bei burgerinternen sowie bei öf-



Reto Senn, Bürgergesellschaft

fentlichen Anlässen als "Ehrengarde" der burgerlichen Behörden in Erscheinung zu treten. Dies analog zur damals bereits bestehenden Ehrenformation des Kantons Bern, den "Berner Grenadiere 1983". Die Einsätze der burgerlichen Ehrenformation erfolgen in jedem Einzelfall in Absprache mit dem Bürgergemeindepräsidenten. Dabei ist insbesondere bei Einsätzen zu breiteren öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Festakte, Festumzüge) der jeweilige Bezug zu Bern zu beachten. Nach vorgängiger sorgfältiger Abklärung wird fallweise entschieden, ob aus den Musketen gefeuert wird - dies selbstverständlich nicht mit scharfer Munition. Die Uniformierung lehnt sich im Wesentlichen an erste Vorgaben der obrigkeitlichen Behörden für bernische Truppen vom Ende des 17. und Beginn des 18. Jahrhunderts an. Bewaffnet sind die Musketiere mit Luntenschlossmusketen, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts bei vielen militärischen Truppen weit verbreitet waren. Dabei handelt es sich um exakte, originalgetreue Nachbauten einer Luntenschlossmuskete von ca. 1630 aus dem Schweizerischen Landesmuseum.

Für die Sicherstellung von reibungslosen Auftritten an Anlässen braucht es selbstverständlich entsprechende Vorbereitungen sowie Ausbildungs- und Übungsinstruktionen. Diese "Exerzitionen" haben die Angehörigen der Ehrenformation in regelmässigen Abständen zu absolvieren. Als Wegleitung für die Befehlsgebung dient dabei das erste bernische Exerzierreglement aus dem Jahr 1615, welches sich wiederum auf ein niederländisches Exerzitium aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts stützt, was sich auch heute noch weitgehend in der Kommandosprache des Hauptmanns niederschlägt.



Kommandant Jürg Oehrl



Einsatz auf der Casino-Terrasse

Die Ehrenformation umfasst heute neben ihrem Kommandanten (aktuell Hauptmann Jürg Oehrli) einen Soll-Bestand von 20 Musketieren sowie einen Fähnrich. Alle ihre Mitglieder werden aus den Reihen der Mitglieder der Reismusketen-Schützengesellschaft rekrutiert, haben aber mit dieser 1686 gegründeten Schützengesellschaft von der Thematik her grundsätzlich nichts zu tun.

Der erste Kommandant war 1986 unser Stubengeselle Andreas Burkhard und auch gegenwärtig ist die Bürgergesellschaft mit Richard Bächler, Reto Senn und Peter Buri personell gut vertreten.

Neben dem Traditionellen Auftritt am jährlichen Osterbott der Bürgergemeinde Bern sowie weiteren regelmässigen Einsätzen am Neujahrsempfang des Bundespräsidenten, Zibelegring am Berner Zibelemärit und Hochzeiten von Reismusketenschützen trat die Ehrenformation in den letzten Jahren insbesondere an folgenden Anlässen auf: Sechseläuten Zunft zu Letzi (2013), Eröffnung Kubus Bundesplatz (2014), Zunftschiesen (2015), Jubiläum 550 Jahre der Feuerschützen Basel (2016) und Stabsübergabe vom bisherigen zum neu gewählten Präsidenten der Bürgergemeinde Bern (2017).

Zunftschiesen 2018

Am Zunftschiesen des kommenden Jahres gilt es für die Schützen der Bürgergesellschaft, das Siegerfähnli des Zunftschiesens 2015 zu verteidigen. Um wiederum eine schlagkräftige Schützengruppe zusammenstellen zu können, sind interessierte und treffsichere Stubengesellen aufgefordert, sich zu melden bei

Philipp Merz

Chef Schützengruppe Bürgergesellschaft

Chlimatt 4, 8964 Rudolfstetten

privat@philippmerz.ch

oder

Richard Bächler

Schützenmeister Reismusketenschützen-Gesellschaft

Wuhlstrasse 38, 3068 Utzigen

baechler@reismusketen.ch

Text: Rolf Buri (Quelle: Reglement der Ehrenformation der BG Bern)

Bilder: zVg

Grenzenlose Wildnis - Tiere auf Wanderschaft

Sonderausstellung 2017 im Schweizer Museum für Wild und Jagd

Tausende von Karibus ziehen quer über die Tundra in ihre Sommerquartiere, junge Bären legen Hunderte Kilometer zurück auf der Suche nach einem neuen Territorium, Schneegänse ziehen im Frühjahr weit über Nordamerika nach Kanada oder Grönland.

Die aktuelle Sonderausstellung des Schweizer Museums für Wild und Jagd im Schloss Landshut nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine magische Reise in die letzten unberührten Naturparadiese Nordamerikas. Dort können Wildtiere noch ungehindert umherstreifen. Mit seinen eindrucksvollen, grossformatigen Fotos plädiert der international bekannte Naturfotograf Florian Schulz für den Erhalt der Lebensräume von wild lebenden Tieren und damit für die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten. Eine Multimediastation vermittelt zudem spannendes Hintergrundwissen zur Verbreitung und zum Vorkommen unserer einheimischen Wildtierfauna.

Bedingt durch den Wechsel der Jahreszeiten,

zum Zweck der Fortpflanzung oder auf der Suche nach Nahrung begeben sich jährlich Millionen Wildtiere zu Land, zu Wasser oder in der Luft auf Wanderschaft. Die grossartigsten Naturlandschaften unserer Erde sind geprägt von solchen Tierwanderungen.

Durch die Zerschneidung der Landschaft durch Verkehrswege und Siedlungen behindert der Mensch die Wanderungen der Wildtiere. Dies führt zur Isolation von Tierpopulationen, zu genetischer Verarmung und letztlich zum Verlust einzelner Tierarten. In Mitteleuropa und der Schweiz, wo im Vergleich zu Nordamerika die Schutzgebiete winzig sind, ist die Vernetzung von Lebensräumen von zentraler Bedeutung.



Begleitet wird die Sonderausstellung «Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft» von Rahmenveranstaltungen zu rege diskutierten Themen rund um die Wildtiermigration. So erläutern Fachpersonen Wissenswertes zur Rückkehr wandernder Fischarten in die Schweizer Flüsse oder zu den heimlichen und manchmal abenteuerlichen Wanderungen von Kröten, Fröschen und Molchen. Der bekannte Fotograf Michel Roggo nimmt uns mit auf seine Reisen an die exotischsten Plätze der Erde und erzählt von Erlebnissen und Begegnungen auf der Suche nach immer neuen Motiven unter Wasser.

Auf Wanderung hat sich auch das Filmteam der BBC begeben und auf einer Expedition von Pol zu Pol spektakuläre, noch nie gesehene Szenen von Tieren in freier Wildbahn eingefangen. In ihrem Film «Unsere Erde/Earth» sind die Zuschauer hautnah dabei, wenn ein Eisbär baden geht. Eindrucksvolle Tierwanderungen gibt es aber auch in der Schweiz, etwa wenn die Schäfer Carole und Pascal mit 1000 Schafen auf ihrer winterlichen Tour durch das Schweizer Mittelland ziehen, vorbei an Industriezonen,



Einfamilienhaussiedlungen und Bahngleisen.
Die Open-Air-Filmsoiréen vom 25. und 26. August werden einen Hauch von weiter Welt auf die Grossleinwand im Schlosshof von Schloss Landshut zaubern.

Text: Hanspeter Käslin/Bilder: Florian Schulz



Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft

Sonderausstellung

noch bis am 15. Oktober 2017

Öffnungszeiten:

Di - Sa 14.00 - 17.00 h / So 10.00 - 17.00 h

im neu renovierten Kornhaussaal von Schloss
Landshut, Utzenstorf

www.schlosslandshut.ch

Vorgesetztenbott



Obmann

Adrian Lüthi

lic. iur. Fürsprecher

Vorackerweg 16, 3073 Gümligen

G: 031 951 04 42

P: 031 951 05 74

E-Mail: advokatur@muri-be.ch



Stubenmeister

Mark Richard, Informatiker

Höheweg 7, 3110 Münsingen

G: 031 324 58 72

M: 079 351 32 58

E-Mail: stubenmeister@burgergesellschaft.ch



Aktuarin / Archivarin

Sarah Kohli

dipl. Übersetzerin

Hallerstrasse 51, 3012 Bern

P: 031 305 99 38

M: 078 767 24 81

E-Mail: sarah.kohli@hispeed.ch



Vizeobmann / Rodelführer

Rolf Gerber

Inhaber Gerber Typo & Grafik

Merzenacker 6a, 3006 Bern

G: 031 941 27 27

E-Mail: rodelfuehrer@burgergesellschaft.ch /
rolf.gerber@gerberweb.ch



Säckelmeister

Tobias Bürki, Immobilienbe- wirtschaftung & Bauleitungen

Rudolf Bürki Immobilien AG,

Belpstrasse 67, 3007 Bern

G: 031 352 67 27

M: 079 382 46 87

E-Mail: office@tobiasbuerki.ch



Organisatorin Kinderfest/ Jugendanlässe

Margaux Burkhardt

Betriebswirtschafterin HF

Breitenrainplatz 42, 3013 Bern

M: 079 388 81 34

E-Mail: margaux.burkhardt@bluewin.ch



Stubenschreiberin

Marlène Geiser

dipl. med. Laborantin

Kirchstrasse 18, 3065 Bolligen

P: 031 921 35 62

M: 079 687 77 34

E-Mail: m.geiser@gmx.ch



Hausverwalter

Claudio Campanile

dipl. Arch. FH/SIA/SWB

Campanile & Michetti

Architekten

Aarstrasse 42, PF, 3000 Bern 13

G: 031 310 13 30

E-Mail: info@cmarchitekten.ch



**Weiterer Vorgesetzter
Manuel Richard**

lic. rer. pol., PMP
Hausmattstrasse 9, 3063 Ittigen
G: 079 300 23 05
P: 031 922 20 20
E-Mail: richard@manygo.ch



**Weiterer Vorgesetzter
Patrick Semadeni**

lic. oec. HSG
Pourtalèsstrasse 83
3074 Muri b. Bern
M: 079 304 43 20
E-Mail: patrick.semadeni@
semadeni.com

**Anlaufstelle Almosneramt
Bürgerliches Sozialzentrum
Burggemeinde Bern**

Bahnhofplatz 2
Postfach
3001 Bern
Tel.: 031 313 25 25
Fax: 031 313 25 26
E-Mail: bsz@bgbern.ch

**Almosnerin
Barbara Grundmann-Münger**

Dietlerstrasse 7
3270 Aarberg
Tel. P: 032 392 10 09
M P: 079 390 42 30
E-Mail: barbara.grundmann@bgbern.ch

Adressänderungen:

Bitte direkt dem Rodelführer oder auf der Webseite unter www.burgergesellschaft.ch melden.

**Die Burgergemeinde sucht per
1. Januar 2018**

**Almosner/-in der
Bürgerkommission 20–30 %**

Das Stelleninserat ist auf der Webseite der Burgergemeinde unter folgendem Link zu finden:

<https://www.bgbern.ch/burgergemeinde/die-burgergemeinde-als-arbeitgeberin/offene-stellen>

Impressum:

Herausgeberin: Bürgergesellschaft Bern
www.burgergesellschaft.ch
Ausgabe: 10/2017 (Oktober 2017)
Auflage: 700 Exemplare
Redaktion: Rolf Buri
Patrick Semadeni
info@burgergesellschaft.ch
Grafik: Rolf Gerber
Satz: Nicole Semadeni
Druck: Läderach AG, 3000 Bern 25

Anlässe der Bürgergesellschaft 2018

Dienstag 20. Februar 2018, 19.00 Uhr	Kammerkonzert
* Frühling 2018, ab 18.15 Uhr	Weindegustation Jungburger
Montag, 7. Mai 2018, ab 18.30 Uhr	Grosses Frühjahrsbott
Samstag 9. Juni 2018, ab 12.30 Uhr	Kinderfest
* Mai / Juni 2018, ca. 17.00 Uhr	Damenanlass
Montag, 29. Oktober 2018, ab 18.30 Uhr	Grosses Herbstbott
* Herbst/Winter 2018 Donnerstag, ab 18.15 Uhr	Jungburgeranlass
Samstag 10. November 2018, ab 18.00 Uhr	Gesellschaftsabend
Montag, 19. November 2018, ab 18.30 Uhr	Surchabisabend
Montag, 26. November 2018, ab 17.00 Uhr	Zibelemärit uf dr Stube

* noch offen

www.burgergesellschaft.ch

Stämme 2018

Damen-Stamm

jeweils Montag ab 18.15 Uhr

29. Januar

19. März

25. Juni (auswärts)

20. August

22. Oktober

3. Dezember

Stubengesellen-Stamm

jeweils Donnerstag ab 18.15 Uhr

11. Januar

8. Februar

8. März

12. April

3. Mai

14. Juni

12. Juli

16. August (auswärts)

13. September

11. Oktober

13. Dezember



BERNE • BIENNE • AARAU
Tel. 031 312 70 40
passionduvin.ch

Der passende Wein für den Silberbecher

Liebe Mitglieder der Bürgergesellschaft

Beste Qualität in jeder Preislage – dies ist unser Anspruch an die Produkte.
Bei uns finden Sie keine Einheitsweine, denn jeder Wein widerspiegelt
die Charakteristiken seiner Region bestmöglich.

Entdecken Sie unsere Empfehlungen für den Herbst!



Chardonnay Premier 2015

Vinã Carmen,
Casablanca
Valley, Chile
75 cl

CHF 14.50



Blanc de Laurona 2015

Celler Laurona
Montsant, Spanien
75 cl

CHF 22.00



Salice Salentino 2012

Cantina
Sampietrana
Apulien, Italien
75 cl

CHF 15.50



Ferratus AØ 2014

Cuevas Jimenez
Ribera del Duero,
Spanien
75 cl

CHF 18.00

BON CHF 15.00



Exklusives Sonderangebot
für Mitglieder der Bürgergesellschaft Bern
Gültig ab einem Einkauf von CHF 30.00

Alle Preise inkl. 8% MWST

«Wenn wir unser Wissen weitergeben.»

Die Berner Privatkundenbank für eine solide Vermögensverwaltung



Eine Institution der
Burgergemeinde
Bern

Werte schaffen seit 1825

